

Rundwanderung Junsjoch-Torjoch

**Bericht über eine Wanderung von Tux-Juns aus über das Junsjoch, die Lizumer Hütte, das Torjoch und über Ramsjoch und Grüblspitze zurück.
Die Wanderung erfolgte im August 2009.**

Der Bericht beschreibt eine Rundwanderung von Tux-Juns über die Jöcher. Es geht über die Junsbergalm (Stoankaser'n), Junsjoch, Lizumer Hütte zum Torjoch führt und weiter an den Torseen vorbei über Torjoch, Ramsjoch und Grüblspitze zum Ausgangsort zurück. Der Weg ist ohne Schwierigkeiten, er führt allerdings durch Sperrgebiet (Truppenübungsplatz). Das Passieren ist erlaubt, sofern keine Übungen stattfinden. An Übungstagen sind Posten aufgestellt, die ggfs. die Erlaubnis zum Durchwandern erteilen.

Der Start ist im Westen von Tux-Juns an der Tuxertalstraße am Mühlbach (1340 m). Entlang des Mühlbaches geht es nach Norden. Am Fuße der Berge stoßen wir nach ein paar Minuten auf die Tuxer Mühle von 1839. Sie ist Montags nachmittags in Betrieb.



Tuxer Mühle

Von hier aus geht es am Waldrand sanft ansteigend den Hang hinauf. An den Häusern führt der Weg dann mit etwas mehr Steigung in den Wald hinein.



Weg 21 oberhalb Juns

Der Forstweg wird erst gequert, später folgen wir ihm. Nach rund 20 Minuten öffnet sich ein Ausblick und das Tal des Junsbaches liegt vor uns. Der fast ebene Forstweg führt in das Tal hinein.



Junsbergtal

Später gewinnt er Höhe. Ab dem Niederleger der Junsalm nehmen die Serpentina zu und Bäche am Wegesrande stürzen mit Wasserfällen zu Tal.



Junsbergalm Niederleger

Der Weg zwingt sich durch eine engere Stelle mit Felsen hindurch und wird dann bis zur Junsbergalm (Stoankaser'n), Jausenstation und Almkäserei, wieder ebener.



Stoankaser'n



Kalkwand

Oberhalb der Stoankaser'n geht es auf einen Steig weiter. Durch das Almgebiet ein mäßig bis leicht steigender Weg, der den Wirtschaftsweg mehrfach quert, bis wir eine Garage erreichen.



Junsbergtal – Blick Junsjoch

Von da an weiter über einen Steig mit mäßiger Steigung. Das Junsjoch (2484 m) ist bald erreicht (rund 3 h).



Junsbergtal – Blick Tuxertal

Ab hier beginnt das militärische Sperrgebiet. Bei Übungen stehen hier oder später Posten. Normalerweise ist der Durchgang gestattet, wenn man Pech hat, muß man umkehren bzw. die Runde über Junssee/Tuxer Joch machen.



Junsjochblick

Über das breite und kaum bewachsene Joch geht es weiter. Der Abstieg in die Lizumer Böden über einen erdigen/schuttigen Weg ist mäßig steil.



Junsjoch

Etwas tiefer treffen wir auf den Weg 302 A, der von Tuxer Joch heruntermkommt. Wir gehen weiter nach Norden. Aus den Schuttflächen kommen wir langsam heraus und es geht über Weisen- und Almflächen talwärts weiter.



Junsjochblick

Im Verlaufe des Weges gesellen sich nach und nach einige Bäume an den Weg und Bäche kreuzen ihn.



Lizumer Böden

Den Osthang hinauf zunächst dem Fahrweg folgen, später wird es wieder ein Pfad durch Almgebiet. Nach dem ersten Anstieg im Bereich des Roßkopfes geht es flach im Talboden weiter.



Baumfelsen

Bald ist die Lizumer Hütte in Sichtweite. Erst auf Höhe der Hütte wird der Osthang verlassen und es geht in den Talgrund zur Lizumer Hütte (2019 m, AV-Hütte).



Lizumer Hütte



Torjochaufstieg

Zum Talschluß hin windet sich der Weg dann empor. Steilere Abschnitte wechseln mit flacheren ab. Zum Torjoch hin wird der Weg wieder ebener.

Gleich unterhalb liegen die Unterkunftshäuser des Truppenübungsplatzes Lizum-Walchen. Nach der Pause geht es Richtung Osten weiter.



Aufstieg Roßkopf



Torjochscheitel

Das Torjoch (2388 m) ist eher ein breites Hochplateau. Am östlichen Ende der Hochfläche kommt dann der Torsee ins Blickfeld. Der Weg wird nun eine kurze Zeit mäßig steil und zieht sich dann wieder ebener zum See hin. Der Torsee (bei 2258 m) lädt zur Rast ein und bietet einen schönen Ausblick hinüber zum Rastkogel.



Torsee

Von hier wenden wir uns nach Süden. Leicht ansteigend führt uns der Weg zunächst durch Almgebiet (Im Kessel). Der Anstieg zum Ramsjoch wird dann steiler, der Weg führt hier durch einen Schutthang



Ramsjochhang

Oben auf dem Ramsjoch hat man einen schönen Rundumblick sowohl ins Gebiet der Nasse Tuxalm als auch in Tuxertal bis hin zum Olperer.



Ramsjoch

Auf der Südseite des Ramsjoch (2488 m) geht es steil über Serpentinien hinab. Über den tiefsten Punkt (Zilljöchl) hinüber und gleich wieder hinauf bis zum Gipfel der Grüblspitze (2395 m). Vom Gipfel aus nehmen wir den nach Süden führenden Steig (Hinweis: Über den ostwärts führenden Weg gelangt man zur Bergstation der Eggalmbahn).



Grüblspitze

Der Weg nach Süden ist ein schmaler Steig im Almgelände, anfangs noch als Weg erkennbar, ist im weiteren Verlauf oft zugewachsen (Pfosten als Wegmarkierung). Der Südgrat ist ein breiter grasbewachsener Bergrücken.



Grüblspitze Südhang

Mäßig fallend geht es hinunter und sich nach Osten wendend gelangen wir zur Waldhoaralm.



Waldhoaralm

Durch diese hindurch und weiter absteigend erreichen wir bald wieder den Wald. Mäßig steil geht es weiter hinab, wobei die Forststraße

mehrfach gequert wird. Nach kurzer Zeit öffnet sich der Wald und die Brandalm liegt unter uns.



Brandalm

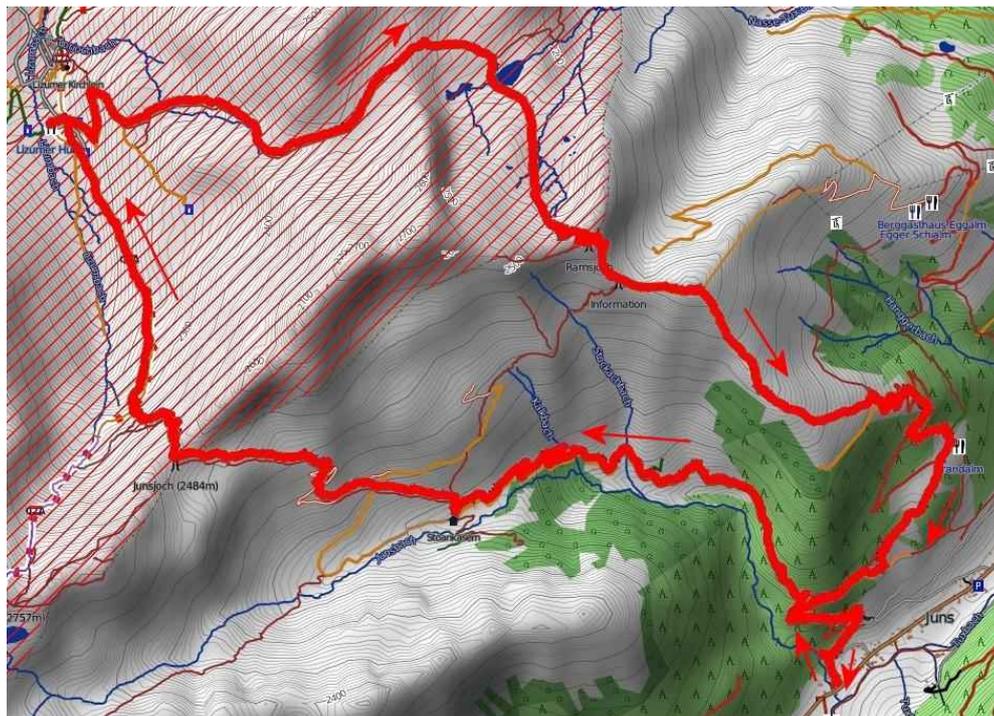
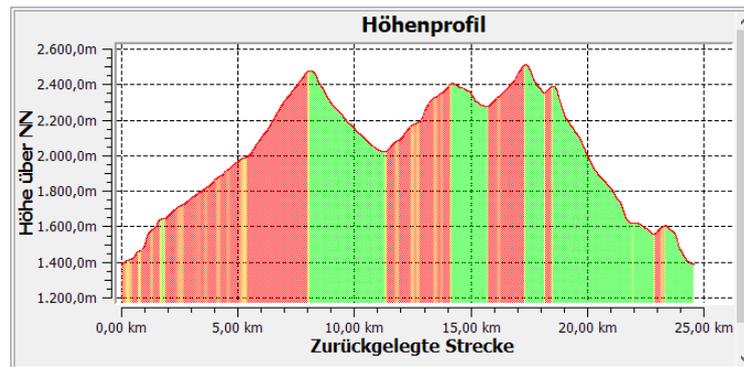
Oberhalb der Alm wenden wir uns nach Westen und folgen dem Wirtschaftsweg. Dies ist ein hangparalleler Weg mit wenig Steigung und Gefälle.



Bergwiese Juns

In der Nähe des Junsbaches treffen wir wieder auf den Weg, den wir am Morgen genommen haben. Ihm folgen wir abwärts und an der Tuxer Mühle vorbei erreichen wir wieder an unseren Ausgangspunkt an der Tuxertalstraße.

Die gesamte Strecke einschließlich Pausen wurde in 10 Stunden zurückgelegt. Gehstrecke sind knapp 25 km.



Karte: © Nop's Reit- und Wanderkarte (www.wanderreitkarte.de)
Bilder und Text © Rüdiger Nathusius